

# Tempelhofer Schachblätter

152. Ausgabe

29. August 2016

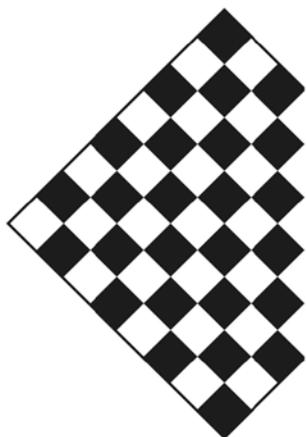
---

50. Jahrgang

---



## quo vadis SKT



**Schachklub  
Tempelhof 1931 e.V.**

# Tempelhofer Schachblätter

---

## Nachbarn, Schachfreunde, Gäste,

Ein knappes halbes Jahr ist seit der letzten Ausgabe vergangen und der Spielbetrieb nimmt schon bald mit dem Beginn der Klubmeisterschaft und der BMM – Saison 2016/17 wieder volle Fahrt auf. Dieser Schachverein existiert schon sehr lang und hat so einiges erlebt, doch wir haben uns zu fragen wohin dieser Verein sich entwickeln will und soll.

Ein Verein ist keine zentralistische funktionale Entität organisierter Aufgaben, er ist ein lebendiger Organismus, der vom Gestaltungswillen seiner Mitglieder/Innen getragen wird. Zwar benötigt er einen funktionalen äußeren Rahmen, dennoch ist wohl nachvollziehbar, dass basisdemokratische Prinzipien nicht auf alle Gestaltungsprozesse zeitnah anwendbar sind. Willy Brandt formulierte dereinst „mehr Demokratie wagen“, was er aber damit ausdrücken wollte war: „Traut Euch was zu!“. Liebe Vereinsmitglieder wir sollten uns selbstbewusst und mutig mit klaren Budgets trauen wieder mehr Schachleben in das Klubheim zu tragen und dabei auch unseren Gästen eine Willkommenskultur und reichhaltiges aktives Klubleben kommunizieren, ein entsprechendes Plädoyer folgt auf den Seiten (3-4).

Das berühmte Zitat einer selbsternannten Zarin „Wir betreten Neuland“ möchte ich gemäß Titelbild auf die außen Darstellung des SKT anwenden. Zum Beispiel Smartphone Messenger Dienste wie whatsapp und andere sollten als verbreitete Kommunikationsmittel der jungen aber auch älteren Menschen nicht einfach am SKT vorbeigehen. Das Potenzial zur Verbreitung der SKT-Angebote und das direkte Feedback bergen gigantisches Potenzial für unseren Verein. Ideen und Organisation von Verantwortungshorizonten stehen eben nicht immer fristgerecht zur JHV zur Verfügung, da sollten wir einfach schneller und flexibler werden, der Budgetrahmen für „Spontaninvestitionen“ muss selbstverständlich auf der JHV diskutiert werden, dennoch bietet auch der spontane Spendenaufruf (nur intern ?) über entsprechende Medien nutzbare Möglichkeiten der Budgeterweiterung, warum nicht einfach probieren ?

Unternehmerische Atheisten pflegten gern den Besuch des Gottesdienstes, um dort Geschäfte zu tätigen, unsere Zeit aber bietet wahrhaft großartige Möglichkeiten der Verbreitung und Vernetzung in Sekundenbruchteilen, lassen wir sie für uns wirken. Unsere Gäste die z.B. zurzeit rege am Sommerturnier teilnehmen erfuhren über den Verein durch die Homepage, aber wie repräsentieren wir die Angebotsqualität in der Wirklichkeit des Klublebens, das ja auch außerhalb des Vereinsheimes stattfindet? Ob es wohl Gründe gibt warum Menschen sich neue Möbel kaufen obwohl die „alten“ noch völlig in Ordnung sind? Manchmal ist eben Zeit für neues. Lasst uns was Neues wagen. So schließe ich mit dem Zitat einer selbsternannten Zarin: „Wir schaffen das!“.

# Tempelhofer Schachblätter

Verzeihung, es ist nicht Eitelkeit, die mich erneut Wort führen lässt, sondern die Äußerungen von Gästen, die unisono aussagen, dass unser Klubheim nicht so ganz einfach zu finden ist, dazu mal zwei Fotomontagen die spielerischer Weise nicht in die Bausubstanz eingreifende unaufdringliche Lösungen visualisieren:



# Tempelhofer Schachblätter

---

In der Überschrift einleitender Worte findet sich auch das Wort Nachbarn, warum? Ein Vereinsheim im Rahmen der Sportförderungsbedingungen zu finden ist nicht leicht, aber wir sind nicht nur „gut“ erreichbar mit öffentlichen Verkehrsmitteln, sondern wir „liegen“ auch inmitten eines Wohngebietes, unter Nachbarn. Bei dem Gedanken diese zum Schachspiel einzuladen drängt sich die Frage auf wie versteht der Verein sein Angebot? Bieten wir Schach für „organisierte“ eifrige Schachspieler an, oder unterbreiten wir ein Angebot getreu der Devise „Schach zur Unterhaltung“? Können wir eventuell beides leisten oder übernehmen wir uns da etwa?

Mit großem Engagement leisten sowohl der Vorsitzende Sf Carsten Staats als auch z.B. die unermüdlichen Sf Rainer Schmidt, Jens Fey, Gisela Püschel und weitere wie z.B. Kristina Berger und Reno Brosius (Seite xy) in der Jugendarbeit jenen Beitrag, der Vereinsnachwuchs generieren soll, aber geht es dabei nur um jungen Spielernachwuchs? Der Sekundäreffekt dieser Aktivität ist auch, dass wir z.B. unter Eltern und deren Bekannten im Gespräch bleiben. Wenn wir Kinder und Eltern auch zu Feierlichkeiten in das Klubheim einladen, dann sollten wir dem Augentier Mensch eine gefällige Atmosphäre eines abwechslungsreichen Klublebens vermitteln; sollten wir nicht mal probieren diese Nachbarn direkt anzusprechen?

Wie wäre es mit einem Kiezturnier für Menschen in unmittelbarer Nachbarschaft des Klubheimes, 20 Bretter, 2 x 20 min, Klubmitglieder und „verdächtig häufige Gäste“ nehmen nicht teil, zu gewinnen gibt es nur Geldpreise. Des Menschen Schwächen mögen schändlich sein, aber sie sind nutzbar, mit Flyern in der Nachbarschaft könnten wir möglicherweise ausreichend Menschen ohne Altersbegrenzung erreichen, zumindest sollten wir es versuchen.

Was aber ist mit der Nachhaltigkeit?

Starke Schachspieler sind wie Orchideen, ihre Zucht ist komplex und man braucht enorme Geduld, dennoch ist der SKT durchaus in der Lage sich dieser Herausforderung zu stellen, neue Medien können dabei helfen. Heute ist Nachhaltigkeit eine Qualitätsfacette und wir sollten diese bedienen, weil wir nur so starke Spieler in den Verein holen werden. Ein Vereinsspieler mit Entwicklungsabsichten braucht Training durch erfahrene Trainer und er wird sich einen Verein suchen, der ihm dieses bietet. Wie erfährt er von solch einem Training und wie beurteilt er Art und Qualität? Aber zualtererst: Wie erfährt er davon? Unsere Zeit hat viele Informationswege technisiert und Entscheidungsgrundlagen virtualisiert, wir können darüber schimpfen, oder aber sie für uns nutzbar machen, eine ansprechend organisierte Trainingssitzung aufzeichnen (z.B. Simultandemo an Einzelbrettern mit individuellen Anregungen für die entsprechende Spielstärke) auf ein Videoformat, das auch per Mediendienst der Neuzeit aufruf- und vor allem teilbar ist könnte nützen. Nike (Göttin des Sieges) wurde leihweise dem Slogan „Just do it“ zugeordnet, recht so.

# Tempelhofer Schachblätter

## BMM-Abschluss 2015/ 16

Klasse 1.3 Stand 26.04.2016

Platz	Mannschaft	Spiele	MP	BP
1	SC Kreuzberg 5	9	16	50,5
2	SK Tempelhof 1931	9	12	44,5
3	Schwarz-Weiß Neukölln	9	11	40,5
4	SC Weisse Dame 4	9	11	36,0
5	TSG Oberschöneweide 3	9	10	40,5
6	SV Rot-Weiß Neuenhagen	9	9	32,5
7	SV Berolina Mitte 3	9	8	34,5
8	SC Zugzwang 95 3	9	8	31,0
9	SG Lichtenberg 2	9	3	29,5
10	BSC Rehberge 1945 2	9	2	20,5

Klasse 2.1 Stand 26.04.2016

Platz	Mannschaft	Spiele	MP	BP
1	SK Dragolje Babic	8	13	43,5
2	SF Berlin 1903 6	8	13	42,0
3	Mariendorfer SV 06	8	12	37,5
4	SV Motor Wildau	8	9	35,0
5	SC Rochade 2	8	8	34,0
6	SK König Tegel 1949 5	8	5	30,0
7	TuS Makkabi Berlin 2	8	5	25,5
8	Hertha / Eckbauer 4	8	5	21,0
9	SK Tempelhof 1931 2	8	2	19,5

Klasse 3.3 Stand 17.04.2016

Platz	Mannschaft	Spiele	MP	BP
1	SC Zitadelle Spandau 1977 4	8	16	48,0
2	SV Empor Berlin 4	8	13	37,0
3	SV Königsjäger Süd-West 6	8	11	38,0
4	SC Schwarz-Weiß Lichtenrade 2	8	10	41,0
5	BSC Rehberge 1945 3	8	8	34,0
6	SF Friedrichshagen 3	8	5	31,0
7	SC Eintracht Berlin 6	8	5	25,0
8	SV Rot-Weiß Neuenhagen 2	8	4	25,5
9	SK Tempelhof 1931 3	8	0	8,5

Klasse 4 Ring Stand 17.04.2016

Platz	Mannschaft	Spiele	MP	BP
1	SV Mattnetz Berlin 5	8	14	31,5
2	SC Zitadelle Spandau 1977 5	8	13	28,5
3	SG Lichtenberg 3	8	11	29,5
4	SF Nord-Ost Berlin 6	8	8	27,5
5	SC Kreuzberg 10	8	7	20,0
6	SC Zugzwang 95 6	8	6	22,0
7	SC Weisse Dame 7	8	5	18,0
8	SK Tempelhof 1931 4	8	4	17,5
9	SC Friesen Lichtenberg 6	8	4	17,5

# Tempelhofer Schachblätter

## BFL – Abschluss 2015/ 16

Feierabendliga B Stand 11.05.2016

Platz	Mannschaft	Spiele	MP	BP
1	SK Tempelhof 1931	9	14	25,5
2	Mariendorfer SV 06	9	13	23,5
3	VfB Hermsdorf 2	9	12	19,0
4	SG Weißensee 49	9	11	19,0
5	SG Lasker Steglitz-Wilmersdorf	9	10	20,0
6	SG Lichtenberg	9	10	19,5
7	SV Berolina Mitte 3	9	7	16,0
8	SC Kreuzberg 4	9	7	15,5
9	SK International Berlin 2010	9	4	11,5
10	SV Königsjäger Süd-West	9	2	9,5

## Martin Schmidbauer gewinnt den SKT-Pokal 2015/ 16

Finale (22.04.2016): Adrian Sitte - Martin Schmidbauer 0 - 1

## Martin Schmidbauer gewinnt die Klubmeisterschaft 2015/ 16

Rangliste nach der 9. Runde, Endstand:

Rang	Teilnehmer	DWZ	G	S	R	V	Punkte	Buchh	SoBe
1	Schmidbauer, Martin	2122	9	8	1	0	8,5	47,5	45,25
2	Teske, Tim	1766	9	5	3	1	6,5	50,0	33,00
3	Ketterling, Hans-Peter	1685	9	5	2	2	6,0	47,0	27,00
4	Sitte, Adrian	1870	7	5	1	1	5,5	53,5	28,25
5	Bauer, David	1649	9	4	3	2	5,5	48,0	27,25
6	Fey, Jens	1425	9	4	3	2	5,5	47,0	24,50
7	Hadlich, Roland	1404	9	5	1	3	5,5	38,0	19,75
8	Letzner, Eberhard	1542	9	4	2	3	5,0	47,5	20,75
9	Schmidt, Rainer	1631	9	4	2	3	5,0	47,0	24,25
10	Riedel, Armin	1333	9	3	4	2	5,0	46,0	22,00
11	Zimdahl, Banchara	1273	9	4	2	3	5,0	45,0	20,75
12	Schulz, Manfred	1436	9	3	4	2	5,0	35,5	18,25
13	Schramm, Michael	1514	9	3	3	3	4,5	43,5	17,25
14	Hanowski, Daniel	1213	9	3	3	3	4,5	43,0	19,00
15	Klevenow, Ursula	1432	9	2	5	2	4,5	38,0	17,25
16	Fontaine, Constantin	1349	9	3	2	4	4,0	41,0	13,50
17	Staats, Carsten	1389	9	3	2	4	4,0	39,5	13,50
18	Ketterling, Heide	1335	9	4	0	5	4,0	38,0	12,00
19	Berger, Kristina	1020	9	3	2	4	4,0	32,0	11,25
20	Koch, Miron	910	9	3	1	5	3,5	36,5	12,75
21	Traeger, Joachim	1172	9	2	3	4	3,5	35,5	11,50
22	Püschel, Gisela	1064	9	2	3	4	3,5	33,5	10,25
23	Bicknase, Edda	958	9	1	5	3	3,5	29,0	9,50

# Tempelhofer Schachblätter

24	Brosius, Reno	953	9	2	2	5	3,0	33,5	9,25
25	Brecker, Rudolf	1075	9	2	2	5	3,0	29,5	6,75
26	Niewind, Helga	792	9	1	2	6	2,0	34,5	7,25
27	Voss, Thomas	1297	4	1	1	2	1,5	35,5	6,25

## Monatsblitzturnier 12.August

Platz	Name	1.	2.	3.	4.	Punkte	Sobe	Prozent
1.	Zimdahl, Banchaa	x	2	1,5	2	5,5	11,75	91,66
2.	Leimbrock, Klaus-Dieter	0	x	2	2	4	5	66,66
3.	Hanowski, Daniel	0,5	0	x	2	2,5	2,25	41,66
4.	Traeger, Joachim	0	0	0	x	0	0	0

## Monatsblitzturnier 08.Juli

Platz	Name	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	Punkte	Sobe	Prozent
1.	Mihok, Lazlo	x	0,5	1	1	1	1	1	1	1	7,5	25,5	93,75
2.	Davut	0,5	x	0	1	1	0,5	1	1	1	6	19	75,00
3.	Jovalekic, Alex	0	1	x	0	1	1	1	1	1	6	18	75,00
4.	Zimdahl, Banchaa	0	0	1	x	0,5	1	0	1	1	4,5	13,75	56,25
5.	Ketterling, Hans_Peter	0	0	0	0,5	x	1	1	1	1	4,5	9,75	56,25
6.	Conrad, Jobst	0	0,5	0	0	0	x	1	1	0	2,5	7	31,25
7.	Leimbrock, Dieter	0	0	0	1	0	0	x	0	1	2	5,5	25,00
8.	Hanowski, Daniel	0	0	0	0	0	0	1	x	1	2	3	25,00
9.	Ketterling, Heide	0	0	0	0	0	1	0	0	x	1	2,5	12,50

## Monatsblitzturnier 10.Juni

Platz	Name	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	Punkte	Sobe	Prozent
1.	Sitte, Adrian	x	1	1	1	0	1	1	1	1	1	1	9	40	90,00
2.	Ketterling, Hans-Peter	0	x	1	1	1	0	1	1	1	1	1	8	32	80,00
3.	Jouelekic, Alex	0	0	x	1	0	1	1	1	1	1	1	7	26	70,00
4.	Zimdahl, Banchaa R.	0	0	0	x	1	1	1	1	1	1	1	7	24	70,00
5.	Rawad	1	0	1	0	x	0	0	1	1	1	1	6	23	60,00
6.	Yao, Kelvin	0	1	0	0	1	x	0	1	1	1	1	6	21	60,00
7.	Louai	0	0	0	0	1	1	x	0	1	1	1	5	15	50,00
8.	Leimbrock, Dieter	0	0	0	0	0	0	1	x	1	1	1	4	8	40,00
9.	Wassem	0	0	0	0	0	0	0	0	x	1	1	2	1	20,00
10.	Mohab	0	0	0	0	0	0	0	0	0	x	1	1	0	10,00
11.	Traeger, Joachim	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	x	0	0	0,00

# Tempelhofer Schachblätter

## JHV-Blitzturnier 27.Mai

Platz	Name	1.	2.	3.	4.	Punkte	Sobe	Prozent
1.	Sitte, Adrian	x	1	1	1	3	3	100,00
2.	Teske, Tim	0	x	1	1	2	1	66,66
3.	Zimdahl, Banchaa	0		x	1	1	0	33,33
4.	Bauer, David	0	0	0	x	0	0	00,00

## Monatsblitzturnier 13.Mai

Platz	Name	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	Punkte	Sobe	Prozent
1.	Zimdahl, Banchaa	x	0,5	1	1	1	1	1	5,5	14,25	91,66
2.	Gmerek, Henning	0,5	x	0	1	1	1	1	4,5	10,25	75,00
3.	Ketterling, Hans-Peter	0	1	x	0	0,5	1	1	3,5	8	58,33
4.	Keterling, Heide	0	0	1	x	1	0	1	3	7	50,00
5./6.	Hanowski, Daniel	0	0	0,5	0	x	1	0,5	2	3,5	33,33
5./6.	Fontaine, Constantin	0	0	0	1	0	x	1	2	3,5	33,33
7.	Leimbrock, Klaus-Dieter	0	0	0	0	0,5	0	x	0,5	1	8,33

## Monatsblitzturnier 08.April

Platz	Name	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	Punkte	Sobe	Prozent
1.	Zimdahl, Banchaa	x	0	1	1	1	1	1	1	1	7	22,5	87,50
2.	Teske, Tim	1	x	1	0,5	1	1	0	1	1	6,5	24,25	81,25
3.	Ketterling, Hans-Peter	0	0	x	1	1	1	1	1	1	6	16,5	75,00
4.	Ketterling, Heide	0	0,5	0	x	0	1	1	1	1	4,5	10,75	56,25
5.	Leimbrock, Klaus-Dieter	0	0	0	1	x	0,5	1	1	1	4,5	10,25	56,25
6.	Hanowski, Daniel	0	0	0	0	0,5	x	1	1	1	3,5	6,25	43,75
7.	Fontaine, Constantin	0	1	0	0	0	0	x	1	1	3	7,5	37,50
8.	Traeger, Joachim	0	0	0	0	0	0	0	x	1	1	0	12,50
9.	Neumann, Alix	0	0	0	0	0	0	0	0	x	0	0	0,00

Kurze Anmerkung zur Abschlussdarstellung der Wettkämpfe:

Wo der SKT in Mannschaftsstärke an Wettkämpfen teilnimmt wäre nett daran zu denken bei geeigneter Gelegenheit für Mannschaftsfotos zu sorgen, was mit modernen Smartphones leicht möglich sein sollte, gleiches gilt für Ehrungsereignisse (Pokal- und Urkundsübergaben). Auch den Gedanken eines digitalen Bildarchives halte ich für sinnvoll, den Zugang über Homepage müßte man evtl. regeln, da nicht jeder öffentlich sichtbar sein möchte. Ein schönes Beispiel folgt für das Jahresgroßereignis des SKT, dem T-Cup 2015:

# Tempelhofer Schachblätter

## Ralf Schnabel gewinnt den 4. Tempelhof-Cup



Am 24. April 2016 war es endlich wieder soweit. Die vierte Ausgabe des erfolgreichen Tempelhof-Cups fand erneut im Gemeinschaftshaus Lichtenrade statt. Der Schachklub Tempelhof hatte bereits

im letzten Jahr dort den Tempelhof-Cup durchgeführt. Neben dem Lichtenrader Herbst des Vereins Schwarz-Weiß Lichtenrade und dem Qualifikationsturnier des Berliner Schachverbandes, findet mit diesem Turnier dort eine weitere Großveranstaltung statt.

Insgesamt fanden sich 95 Spieler und Spielerinnen ein. Davon waren vier FM-Titelträger. Dies ist für ein Turnier aus der Grand-Prix-Serie des Berliner Schachverbandes ein guter Wert. Das Teilnehmerfeld war trotz der geringeren Teilnehmerzahl zum Vorjahr stark.

Der Schachklub Tempelhof gratuliert ganz herzlich **Ralf Schnabel** mit 8 Punkten aus 9 Partien zum Turniersieg.

Zweiter wurde **FM Dirk Paulsen** mit 7,5 Punkten aus 9 Partien vor **Bennett Schnabel** mit 7 aus 9.

Die Leistungen der anderen Gewinner sind ebenfalls sehenswert:

### Damen

1. Cecilia Lange 3,5 aus 9
2. Heide Ketterling 3,0 aus 9

### Jugendliche U15

1. Tobias Röhr 5,5 aus 9
2. Frederick Dathe 5,0 aus 9

### Jugendliche U20

1. Henrik Hesse 5,5 aus 9
2. Ben-Luca Schreiber 4,5 aus 9

### Spieler mit einer Wertungszahl unter 1500

1. Carsten Staats 4,5 aus 9
2. Eberhard Klein 4,5 aus 9

### Spieler mit einer Wertungszahl unter 1800

# Tempelhofer Schachblätter

- |                   |           |
|-------------------|-----------|
| 1. Julian Nöldner | 5,5 aus 9 |
| 2. Daniel Weiß    | 5,0 aus 9 |

## **Beste Spieler ohne Wertungszahl**

- |                      |           |
|----------------------|-----------|
| 1. Ulrich Ehret      | 5,5 aus 9 |
| 2. Gracjan Rutkowski | 4,5 aus 9 |

## **Beste Spieler ohne Verein**

- |                       |           |
|-----------------------|-----------|
| 1. Volker Schmalzried | 5,5 aus 9 |
| 2. Uwe Zeidler        | 5,0 aus 9 |

**Heide Ketterling** belegte mit 3 Punkten den zweiten Platz bei den besten Damen. Als weiteres Mitglied des Schachklub Tempelhofs erreichte der Vorsitzende **Carsten Staats** den 1. Platz in der Kategorie der Spieler mit einer Wertungszahl unter 1500. Erfreulich ist auch die Entwicklung bei den Jugendlichen. Es gab einige sehr starke Spieler, die dem Teilnehmerfeld angehörten. Der drittplatzierte Bennet Schnabel hat eine Wertungszahl von 2047 und das gerade mal im Alter von 15 Jahren. Eine tolle Leistung! Die SKT-Jugend war natürlich auch vertreten, wenn auch nicht so stark wie zuvor gehofft. Angetreten waren **Miron Koch** (Platz 86), **Kaan Sünnewold** (Platz 91) und Noah Augustin (Platz 93). **Teepagon Linkiewicz**, einer unserer jüngsten Spieler hatte zu Beginn des Turniers große Schwierigkeiten mit der für ihn so geringen Bedenkzeit. Er war nach der siebten Runde emotional nicht mehr in der Lage das Turnier fortzusetzen. Miron erzielte 3 und Kaan 2 Punkte. Noah brachte es nur auf einen Punkt bei seinem Turnierdebüt. Alle teilnehmenden Jugendlichen unseres Vereins haben Leistungen gezeigt, die ihrem derzeitigen Stand entsprachen. Bleibt am Ball und macht weiter so!



## Tempelhofer Schachblätter

---



**Carsten Schmidt**, der Präsident des Berliner Schachverbandes war wieder mit von der Partie, und zeigte, dass er nicht nur bei der Leitung des Verbandes eine gute Figur macht und belegte mit 5,5 Punkten Rang 17. Der Mariendorfer SV trat mit insgesamt acht Teilnehmern an. Es ist schön zu sehen, wenn es den Teilnehmern eines Nachbarvereins so gut gefällt, dass sie gerne wiederkommen.

So eine Veranstaltung lässt sich ohne zahlreiche Hände nicht auf die Beine stellen. Daher danken wir den zahlreichen Helfern für das Catering, was von unseren Damen und Angehörigen geleitet wurde.



Ebenfalls braucht es eine souveräne Turnierleitung, die dieses Mal aus unserem Spielleiter **Banchaa Zimdahl** und unserer Jugendwartin **Kristina Berger** bestand. Beide haben erst kürzlich ihre Ausbildung zum Verbandsschiedsrichter abgeschlossen. So gab es keine Zwischenfälle zu vermeiden und das Schiedsgericht blieb ohne Tätigkeit.

# Tempelhofer Schachblätter



Besonderer Dank geht an **Frau Petra Dittmeyer**, Vorsitzende der BVV-Versammlung von Tempelhof-Schöneberg und Schirmherrin der Veranstaltung. Frau Dittmeyer hat wieder zahlreiche Preise gespendet, die unter allen anwesenden Teilnehmern verlost wurden.

Der SKT bedankt sich ganz herzlich für das gezeigte Engagement gegenüber unserem Verein und dem Sport. Hierfür ehrte der Schachklub Tempelhof Frau Dittmeyer mit einem kleinen Präsent.

Der Tempelhof-Cup 2016 war wieder eine gelungene Veranstaltung, die ihren festen Platz in der Berliner Schachszenen bestätigt hat. Für 2017 wird es eine Neuauflage dieses Turniers geben, und der Schachklub Tempelhof hofft, viele von den Teilnehmern erneut begrüßen zu dürfen.



Carsten Staats

# Tempelhofer Schachblätter

---

## Hoch über der Stadt



Liebe Schachfreunde,

am **9. und 10. Juli** fand unter tatkräftiger Unterstützung unseres Schatzmeisters **Reno Brosius** die Ausrichtung der Berliner-Jugend-Mannschaftsmeisterschaft in den Altersklassen u8, u10 und u25 statt. Dank seiner Initiative ist der SKT wieder ein Stück näher an einem breiteren Bekanntheitsgrad im Verband und der Stadt.

Am Rande dieser Veranstaltung in der BBA-Akademie der Immobilienwirtschaft in der Lützowstr. 106 fand am **9. Juli ab 20 Uhr** ein kleines Grillgelage statt. Den Ruf des Vereins zu diesem kleinen Event erhörten insgesamt zehn Schachfreunde (**Kristina Berger, Heide und Hans-Peter Ketterling, Karin und Rudolf Brecker, Ingo Alberth, Constantin Fontaine, Henning Gmerek, Reno Brosius und Carsten Staats**).

Für das Grillgut und die Getränke sorgte der Verein. Die Anwesenden brachten ebenfalls einiges mit. Vom Baguette, über Käse, bis hin zu Wein, Knabberzeug und einer Geburtstagstorte war alles vertreten.

Ja, richtig eine Geburtstagstorte. **Kristina Berger** spendierte diese selbst gemachte Köstlichkeit zu Ehren meines Geburtstages. Wir nutzten nämlich die Gelegenheit und feierten rein. An dieser Stelle noch mal recht herzlichen Dank an alle für die Geschenke.

# Tempelhofer Schachblätter

---

Gefeiert wurde auf der Dachterrasse dieses Gebäudes, welches fast einen Rundumblick über die Stadt gewährt. So konnten wir zu vorgerückter Stunde auch das eine oder andere Feuerwerk bestaunen. Ein Blick über die Dächer Berlins lässt einiges in der Stadt anders erscheinen. Ein lohnenswerter Ausblick. Irgendwann endet natürlich auch die geselligste Runde auf der nun merklich abgekühlten Dachterrasse. Aus meiner Sicht sind solche kleinen Veranstaltungen genau das Richtige um die Menschen näher kennenzulernen als nur ihren Namen und die DWZ. Sofern sich in Zukunft solche Ereignisse ergeben sollten, ist der SKT wieder gerne mit dabei.

Carsten Staats

## Laszlo Mihok stellt sein neues Buch vor

Laszlo Mihok war vom **6. bis 9. Juli** zu einem Kurzbesuch in Berlin.



Am 8. Juli hatte er glücklicherweise etwas Zeit, sodass er ein Training für die fortgeschrittene Trainingsgruppe geben konnte.

Thema war die Bauerndynamik.

Dieses Thema hat auch sein neues Buch, welches er zusammen mit seinem Sohn Oliver mit dem gleichen Titel geschrieben hat.

Alle Teilnehmer verfolgten aufmerksam die gut 45 Minütige Trainingslektion von Laszlo.

Im Anschluss konnte man günstig auch sein eigenes Exemplar erwerben. Wer bisher noch keines hat, kann dies wie gewohnt bei Heide Ketterling kaufen.

Im Herbst bzw. Winter wird Laszlo, der auch wieder in der BMM für uns spielt, einen Trainingsabend geben. Wann das genau sein wird, ist noch nicht klar, aber wir werden Euch an dieser Stelle rechtzeitig informieren.

Carsten Staats

# Tempelhofer Schachblätter

---

## Sommerfest in der Maria-Montessori-Grundschule

Auch in diesem Jahr war unsere Schach AG auf dem Sommerfest am 16.07.2016 vertreten. Die beiden Kursbetreuer Rainer Schmidt und Jens Fey wurden verstärkt durch Carsten Staats, Kristina Berger und Rudolf Brecker. Diese Anzahl war auch berechtigt, da die Tische mit den Schachbrettern immer umlagert waren, so daß für die kleinen Schachfreunde sogar Wartezeiten entstanden, um ein freies Brett zu erwischen. Die Schulleiterin besucht uns auch und gab zu verstehen, daß sie über die Tätigkeit der Schach AG sehr zufrieden ist. Die Zeit von 11.00 Uhr bis 14.00 Uhr verging wie im Fluge, als für etliche viel zu früh die Veranstaltung zu Ende ging. Allen Interessierten haben wir nicht nur die Schach AG in der Schule, sondern auch unseren Schachverein schmackhaft gemacht, warten wir ab was geschieht. Also bis zum nächsten Jahr, das Sommerfest kommt bestimmt.



*Hier ist Felix, Sieger des kleinen Turniers in der Schach AG, mit seinem von Rainer gestiftetem Glasschachspiel.*

Jens Fey

## Kristina Berger gewinnt das Sommerturnier der Trainingsgruppe

Am **15. Juli 2016** war es wieder soweit. Traditionell findet am letzten Trainingsabend vor den Sommerferien ein Turnier unter den Teilnehmern statt, bei dem es auch immer was zu gewinnen gibt. Diesmal gab es für die beiden ersten Plätze Preise. Leider waren nur sechs Teilnehmer anwesend, weshalb kurzerhand unser Spielleiter **Banchaa Zimdahl** und ich mitspielten, um etwas mehr Spannung hereinzubringen. Unsere Ergebnisse wurden jedoch am Ende gestrichen. Natürlich hätten die Teilnehmer unter sich bleiben können, aber so machte es allen viel mehr Spaß, einem

# Tempelhofer Schachblätter

Spieler außerhalb der Trainingsgruppe was abzuverlangen. Gespielt wurden 5 Min. je Partie und Spieler. Ich habe mich bewusst für diesen Modus entschieden, denn neben der begrenzten Zeit, die uns zur Verfügung stand, sollten die Teilnehmer auch unter Druck einen kühlen Kopf behalten.

Nr.	Name	1	2	3	4	5	6	7	8	Punkte	Platz
1.	Carsten Staats	-	1	1	1	1	1	1	1	7,0	1.
2.	Banchaa Zimdahl	0	-	1	1	1	1	1	1	6,0	2.
3.	Kristina Berger	0	0	-	1	1	1	1	1	5,0	3. (1.)
4.	Teepagon Linkiewicz	0	0	0	-	1	1	1	1	4,0	4. (2.)
5.	Kaan Sünnewold	0	0	0	0	-	1	1	1	3,0	5. (3.)
6.	Jonah Marmottin	0	0	0	0	0	-	1	1	2,0	6. (4.)
7.	Luzie Bernhardt	0	0	0	0	0	0	-	1	1,0	7. (5.)
8.	Ismail Küçüköner	0	0	0	0	0	0	0	-	0,0	8. (6.)

Wenn man die Ergebnisse von Banchaa und mir mit berücksichtigt, so belegte ich Platz 1 und Banchaa Platz 2. Da wie erwähnt es darum aber nicht ging, gewann das Turnier ganz Souverän **Kristina Berger**, die sich gegen alle anderen durchsetzte. Gleich in der ersten Runde musste Sie gegen mich ran, was Sie sehr gut umgesetzt hatte. Sie hatte eine ganze Qualität mehr und verlor nur auf Zeit.

Auf den weiteren Plätzen folgten dann **Teepagon Linkiewicz**, **Kaan Sünnewold**, **Jonah Marmottin**, **Luzie Bernhardt** und dem Gast **Ismail Küçüköner**.

Wir gratulieren ganz herzlich beiden Gewinnern.

Carsten Staats

## Zurzeit laufen das Senioren- und das Sommerturnier 2016

### Seniorenturnier 2016

Nr.	Name	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	Punkte	SoBe	Platz
1.	Fey, Jens	x		0		0,5	0	1	1,5	0,25	
2.	Ketterling, Heide		x			1			1	0,5	
3.	Ketterling, Hans-Peter	1		x		1		1	3	2	
4.	Riedel, Armin				x		0		0	0	
5.	Schulz, Manfred	0,5	0	0		x	0		0,5	0,75	
6.	Schmidt, Rainer	1			1	1	x		3	2	
7.	Bicknase, Edda	0	0					x	0	0	

### Sommerturnier 2016

Nr.	Name	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	Punkte	SoBe	Platz
1.	Kristina Berger	x	0	0		0	0	0	1				0,5			1,5		4,5
2.	Carsten Staats	1	x	0,5			0,5		1	1	1		0	1	0,5	6,5		11
3.	Constantin Fontaine	1	0,5	x	1	0	0	0	1	0	0	0				3,5		5,25

# Tempelhofer Schachblätter

4.	Reno Brosius			0	x		0	0	0					0	0		
5.	David Bauer	1		1		x			1			0	0,5	3,5	9,5		
6.	Michael Schramm	1	0,5	1	1		x	0,5				0	0	4	11		
7.	Adrian Sitte	1		1	1		0,5	x		1		1	1	1	7,5	19,5	
8.	Joachim Traeger	0	0	0	1	0			x	0	0		0		1	0	
9.	Thomas Voß		0	1					0	1	x		0,5	0	0	2,5	6,75
10.	H.P. Ketterling		0	1					1		x		1	1		4	11,5
11.	Banchaa R. Zimdahl			1		1	1	0		0,5		x	0	1	1	5,5	12,25
12.	Jobst Conrad	0,5	1				0,5	1	0	1	1	0	1	x		7	18,5
13.	Helga Niewind		0						0			0	0		x	0	0
14.	Eduard Gorte		0,5							1		0			x	1,5	3,75

Stand:23.08.2016

Für alle Teilnehmer hier nochmals der Schlüsselplan für den Rest dieses Jahres:

Dienstag 19.30 Uhr (bei Vereinbarung auch früher), Kontaktdaten siehe Mitgliederliste anbei

## Schlüsseldienst

September	6.	Träger
	13.	Zimdahl
	20.	Träger
	27.	Zimdahl
Oktober	4.	Träger
	11.	Voss
	18.	Zimdahl
	25.	Träger
November	1.	Voss
	8.	Zimdahl
	15.	Träger
	22.	Voss
	29.	Zimdahl
Dezember	6.	Träger
	13.	Voss
	20.	Zimdahl

## Termine bis Jahresende

<b>September</b>
2.9. freier Spielbetrieb
9.9. <b>Monatsblitzturnier</b>
16.9. freier Spielbetrieb
23.9. freier Spielbetrieb
25.9. BBMM
30.9. Ende Sommerprogramm
<b>Oktober</b>
7.10. 1. Runde KM
14.10. <b>Monatsblitzturnier</b>
21.10. freier Spielbetrieb
28.10. Start Vorrunde Pokal
<b>November</b>
4.11. 2. Runde KM
11.11. <b>Monatsblitzturnier</b>
13.11. BMM 1. Runde
18.11. 1. Runde Pokal
25.11. 3. Runde KM
27.11. BMM 2. Runde
<b>Dezember</b>
2.12. Weihnachtsskat
9.12. <b>Monatsblitzturnier</b>
11.12. BMM 3. Runde
16.12. <b>Weihnachtsfeier</b>
23.12. Kein Spielbetrieb
30.12. Kein Spielbetrieb

## Protokoll der Jahreshauptversammlung vom 27.05.2016

### 1. Begrüßung, Feststellung der ordentlichen Ladung und Zahl der stimmberechtigten Mitglieder, Bestellung des Protokollführers

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden der Versammlung. Er stellt fest, dass die Einladung ordnungsgemäß und fristgerecht am 20.04.2016 versandt wurde. Die Materialien zur Versammlung waren beigelegt. Schachfreund Ketterling merkt an, dass aufgrund des Datums auf der Einladung die Frist nicht eingehalten wurde. Der Vorsitzende entgegnete, dass der Eingang der Einladung maßgeblich für die Wahrung der Frist ist, und nicht das Datum der Einladung.

Die erschienenen Mitglieder haben sich in der Teilnehmerliste eingetragen. Es sind 25 stimmberechtigte Mitglieder zu Beginn der Versammlung erschienen. Schachfreund Schmidbauer sich entschuldigt.

Zum Protokollführer wird einstimmig Schachfreund Jens Fey bestellt.

Das Protokoll der Jahreshauptversammlungen vom 29.05.2015 ist in den Tempelhofer Schachblättern Nr. 149 veröffentlicht worden. Beim Vorstand sind keine Beanstandungen eingegangen und die Protokolle gelten damit als angenommen.

### 2. Anträge auf Änderung und Ergänzung der Tagesordnung

Keine

### 3. Ehrungen

#### Gedenken an Schachfreund Arribert Kauffmann

Zu Ehren des verstorbenen Mitglieds Arribert Kauffmann bittet der Vorsitzende die Anwesenden sich für eine Schweigeminute zu erheben.

#### Ehrungen

Aufgrund langjähriger Mitgliedschaft, und der Tatsache, dass alle vorhergehenden Ehrungen (Silber, Gold & Ehrenmitglied) wird folgende Schachfreundin mit einer **Ehrenurkunde** und einem Sachpreis geehrt:

- Heide Ketterling

# Tempelhofer Schachblätter

---

Ehrungen aufgrund besonderer spielerischer Erfolge:

## Klubmeisterschaft 2015/2016

Gespielt wurden 9 Runden Schweizer System. 27 Mitglieder nahmen teil. Für den Turniersieg gibt es einen Wanderpokal. Des Weiteren werden Urkunden und Sachpreise vergeben.

Gesamtklassament	Name	Ergebnis
1. Platz	Dr. Martin Schmidbauer	7,5/9 ↑
2. Platz	Tim Teske	6,5/9

1. Klasse	Name	Ergebnis
2. Platz	Hans-Peter Ketterling	6,0/9

2. Klasse	Name	Ergebnis
2. Platz	Roland Hadlich	5,5/9

3. Klasse	Name	Ergebnis
1. Platz	David Bauer	5,5/9
2. Platz	Miron Koch	3,5/9

4. Klasse	Name	Ergebnis
1. Platz	Daniel Hanowski	4,5/9
2. Platz	Constantin Fontaine	4,0/9
3. Platz	Kristina Berger	4,0/9

## Pokalmeisterschaft 2015/2016

Es wurde ein Ausscheidungsturnier gespielt. Insgesamt meldeten sich 19 Mitglieder an. Für den Turniersieg gibt es einen Siegerpokal. Außerdem erhalten der Erst- und zweitplatzierte Urkunden und Sachpreise.

1. Platz	Dr. Martin Schmidbauer
2. Platz	Adrian Sitte

## Blitzmeisterschaft 2015

Es wurden monatliche Blitzturniere gespielt. Die jeweils sechs besten Ergebnisse (in Prozent der maximal erreichbaren Punkte) eines Spielers wurden in die Gesamtauswertung mit einbezogen. Für den Turniersieg gibt es einen Wanderpokal. Außerdem erhalten der Erst- und zweitplatzierte Urkunden und Sachpreise.

1. Platz	Adrian Sitte	79,5%
2. Platz	Tim Teske	64,7%

# Tempelhofer Schachblätter

---

## Seniorenmeisterschaft 2015

9 Teilnehmer nahmen an der Seniorenmeisterschaft teil. Gespielt wurde es als Rundenturnier (jeder gegen jeden). Für den Turniersieg gibt es einen Wanderpokal. Außerdem erhalten der Erst- und zweitplatzierte Urkunden und Sachpreise.

1. Platz	Hans-Peter Ketterling	7,0/8
2. Platz	Rainer Schmidt	7,0/8

## Sommerturnier 2015

10 Teilnehmer nahmen am Sommerturnier teil. Gespielt wurde es als Rundenturnier (jeder gegen jeden). Für den Turniersieg gibt es einen Wanderpokal. Außerdem erhalten der Erst- und zweitplatzierte Urkunden und Sachpreise.

1. Platz	Adrian Sitte	8,5/9
2. Platz	Hans-Peter Ketterling	6,5/9

## Berliner Mannschaftsmeisterschaft 2015/2016

Ehrungen für die Berliner Mannschaftsmeisterschaft finden auf Vorschlag des jeweiligen Mannschaftsführers statt, womit auch Mitglieder mit weniger guten Ergebnissen ausgezeichnet werden. Es werden ausschließlich Sachpreise vergeben.

### **1. Mannschaft**

Daut Tahiri	6,5/8
-------------	-------

### **2. Mannschaft**

Banchaa Zimdahl	4,5/8
-----------------	-------

### **3. Mannschaft**

Joachim Traeger	1,0/8
-----------------	-------

### **4. Mannschaft**

Albert Hamacher	5,5/7
Carsten Staats	4,5/8

## Berliner Feierabendliga 2015/2016

André Buttkus	8/9
Hartmut Grabinger	5,5/8

Schachfreund Miron Koch verlässt nach den Ehrungen die Versammlung. Es sind jetzt 24 anwesende Mitglieder vorhanden.

# Tempelhofer Schachblätter

---

## 4. Berichte der Vorstandsmitglieder, der Revisoren und des Schiedsgerichts

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass die Berichte der Vorstandsmitglieder zusammen mit der Einladung an alle Mitglieder verschickt wurden.

Mündliche Ergänzungen zu den Berichten:

### Vorsitzender

Schachfreund Carsten Staats verweist auf seinen Bericht im Anhang der Einladung. Er bedankt sich bei seinen Vorstandskollegen und allen übrigen Helfern für die geleistete Arbeit.

### Stellvertretender Vorsitzender

Schachfreund Jens Fey hat seinem Bericht nichts hinzuzufügen.

### Spielleiter

Der Spielleiter Banchaa Zimdahl hat seinem Bericht nichts Wesentliches hinzuzufügen.

### Schatzmeister

Schachfreund Reno Brosius ist zu diesem Zeitpunkt noch nicht anwesend. Der Vorsitzende erläutert gegenüber der Versammlung die hervorragende finanzielle Situation. Es gibt praktisch keine Ausstände. Lediglich 5,00 € sind noch aus 2015 offen.

### Jugendwart

Schachfreundin Kristina Berger hat ihrem Bericht nichts Wesentliches mehr hinzuzufügen.

### Revisoren

Die Revisoren haben die Kasse und eine umfangreiche Belegprüfung am 13.03.2016 beim Schatzmeister durchgeführt und keinerlei Beanstandungen gefunden. Beide Revisoren stehen erneut für das Amt zur Verfügung.

### Schiedsgericht

Der Vorsitzende des Schiedsgerichts Rainer Schmidt gibt bekannt, dass das Gremium nicht aktiv werden musste.

## 5. Aussprache zu den Berichten

Henning Gmerek fragt an, ob geklärt sei, dass der Verein Spendenbescheinigungen ausstelle. Der Vorsitzende verwies auf seinen vorliegenden Bericht, wo dies erläutert wird.

Die Lesbarkeit der Finanzübersicht wird aus der Versammlung gerügt. Die Schrift ist zu klein für den Abdruck. Schachfreund Ketterling bemerkte, dass es technische Umsetzungsmöglichkeiten gäbe, um das zu lösen. Der Vorsitzende erläuterte, dass es sich hier um eine ganzheitliche Finanzsoftware handele, dessen Einstellungsmöglichkeiten durch den Hersteller begrenzt seien. Die Software wird auf die Umsetzbarkeit des Anliegens hin geprüft werden.

## 6. Bestellung des Wahlleiters und Entlastung des Vorstandes

Als Versammlungsleiter für die Entlastung des bisherigen Vorstands und Wahl des neuen Vorsitzenden werden vorgeschlagen:

1. Hans-Peter Ketterling Steht zur Verfügung: Ja  Nein \_\_\_

Gewählt wurde Kandidat Nr. 1 mit 23 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung.

Es wurde vorgeschlagen den gesamten Vorstand En-Bloc zu entlasten. Für eine En-Bloc Entlastung votierten die Mitglieder mit 24 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen.

Für die Entlastung des Vorstandes stimmten die anwesenden mit 24 Ja-Stimmen,

Der Wahlleiter dankt dem bisherigen Vorstand für seine Arbeit und entlässt ihn.

## 7. Neuwahl des Vorstands

Der Versammlungsleiter Hans-Peter Ketterling führt die Wahl des **Vorsitzenden** durch.

**Für den Vorsitz kandidieren bzw. werden vorgeschlagen:**

1. Carsten Staats Steht zur Verfügung: Ja  Nein \_\_\_

Gewählt wurde Kandidat Nr. 1 mit 20 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen. Er nimmt die Wahl an.

Der neue Vorsitzende übernimmt die Versammlungsleitung und führt die Wahlen der weiteren Vorstandsmitglieder durch.

# Tempelhofer Schachblätter

---

**Für den stellvertretenden Vorsitz kandidieren bzw. werden vorgeschlagen:**

1. Jens Fey                      Steht zur Verfügung:      Ja  Nein \_\_\_

Gewählt wurde Kandidat Nr. 1 mit 23 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung. Er nimmt die Wahl an.

**Für den Posten des Spielleiters kandidieren bzw. werden vorgeschlagen:**

1. Banchaa Zimdahl              Steht zur Verfügung:      Ja  Nein \_\_\_

Gewählt wurde Kandidat Nr. 1 mit 23 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung. Er nimmt die Wahl an.

**Für den Posten des Schatzmeisters kandidieren bzw. werden vorgeschlagen:**

1. Reno Brosius                      Steht zur Verfügung:      Ja  Nein \_\_\_

Der Vorsitzende versichert, dass der Kandidat sein Einverständnis zur Wahl gegeben hat.

Gewählt wurde Kandidat Nr. 1 mit 23 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung. Er nimmt die Wahl an.

**Für den Posten des Jugendwarts kandidieren bzw. werden vorgeschlagen:**

1. Kristina Berger                      Steht zur Verfügung:      Ja  Nein \_\_\_

Gewählt wurde Kandidat Nr. 1 mit 23 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung. Sie nimmt die Wahl an.

## 8. Wahl weiterer Funktionsträger

### Revisoren

Die Schachfreunde Henning Gmerek und Christian Spahrman haben in ihrem Bericht über die vergangene Saison erklärt, noch einmal zu kandidieren. Sie werden mit 23 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung wieder gewählt.

# Tempelhofer Schachblätter

---

## Schiedsgericht

Der Vorsitzende des Schiedsgerichts Rainer Schmidt wurde 2015 gewählt und ist noch bis 2018 im Amt.

Die Beisitzer Heide Ketterling, Stefan Knispel, Ulrich Hirth und Jürgen Brustkern wurden 2014 gewählt und sind noch bis 2017 im Amt.

## 9. Bestellung weiterer Mitglieder für besondere Aufgaben

Stellvertretender Spielleiter	Constantin Fontaine
Stellvertretender Jugendwart	Rainer Schmidt
Chefredakteur der Vereinszeitung	Thomas Voß
Betreuer der Website	
Mitgliederbetreuer	Joachim Träger
Schach- und Jugendtrainer	Rainer Schmidt, Jens Fey, Carsten Staats, Banchaa Zimdahl & Gisela Püschel
Materialwart	Daniel Hanowski
Koordinator Schlüsseldienst	Rainer Schmidt
Damentrainer	Hans-Peter Ketterling
Klubheimbetreuer	Kristina Berger, Carsten Staats & Jens Fey
Koordinator für Sonderveranstaltungen	
Wettkampfleiter für Verbandsturniere	

Schachfreund Brosius ist zwischenzeitlich eingetroffen. Somit sind wieder 25 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

## 10. Haushaltsvoranschlag für 2016

Aus der Versammlung heraus kamen Anfragen zu den Differenzen in den Positionen Tempelhof-Cup, Tempelhofer Schachblätter und Weihnachtsskat. Der Vorstand erläuterte, dass die Zahlen bereinigt wurden, und den tatsächlichen Werten angepasst wurden. In der Vergangenheit fand eine Verrechnung des solcher Positionen statt. Dies wurde geändert. Daher steigen z. B. die Einnahmen beim T-Cup auf die Summe aller Einnahmen daraus (Startgelder, Gastronomie und Spenden).

Die Einnahmen der Beiträge gibt nun den ziemlich exakten Wert wieder.

Der Vorsitzende merkte an, dass es beitragsfreie Mitglieder gäbe, die diesen Status nicht aufgrund ihrer Verdienste erhalten haben. Die betroffenen Mitglieder engagieren sich auch nicht im Verein oder werden gar entlohnt.

Er führte weiter aus, dass der Verein für die Gewährung dieser Beitragsfreiheit ein gewisses Engagement der Mitglieder erwarten kann, z. B. durch Einsatz in der BMM. Der Vorstand wurde von der Versammlung beauftragt, sich dieses Themas anzunehmen. Die betroffenen Mitglieder werden angeschrieben und bei anhaltendem fehlendem Engagement wird die Beitragsfreiheit entzogen.

# Tempelhofer Schachblätter

---

Der Haushaltsvoranschlag wird mit 25 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen angenommen.

## 11. Anträge

Der Vorsitzende stellt den Antrag, die Turnierordnung des Vereins im Punkt der Blitzmeisterschaft wie folgt zu ändern: Sofern mindestens zwei Spieler die erforderliche Mindestanzahl an Teilnahmen haben (sechs) sollen nicht, wie geschehen, Teilnehmer mit weniger Einsätzen berücksichtigt werden.

Aus der Versammlung heraus gab es kein klares Bild sowie die unterschiedlichsten Vorschläge. Der Antrag wurde daraufhin zurückgezogen und eine Arbeitsgruppe wird dieses Thema prüfen und ggf. Vorschläge unterbreiten.

## 12. Verschiedenes

Die Zeiten für Dienstags differieren zwischen Website, Briefkopf und den daran beteiligten Teilnehmern. Dies muss zur Sicherheit der Mitglieder und Gäste vereinheitlicht werden. Schachfreund Schmidt koordiniert das, und die so festgelegte Zeit (19:00 Uhr oder 19:30 Uhr) wird dann entsprechend publiziert.

Der abwesende Trainer FM Jürgen Brustkern, ließ durch den Vorstand die Frage an die Versammlung stellen, ob das von ihm angebotene Training weiter anklang findet. Die Versammlung sprach sich mehrheitlich für die Fortsetzung des Trainings aus.

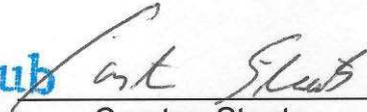
Der gesamte Vorstand appellierte an die Versammlung, dass zu Großveranstaltungen wie dem Tempelhof-Cup noch mehr Helfer, gerade für Auf- und Abbau, benötigt werden.

Schachfreund Ketterling wies auf das kommende Grillfest am 12.06.2016 hin und lud alle anwesenden Teilnehmer ein.

Der Vorsitzende dankt allen Teilnehmern und schließt die Sitzung um 22:45 Uhr.

Berlin, 10. Juni 2016

  
Jens Fey  
Protokollführer

  
Carsten Staats  
Vorsitzender

  
Schachklub  
Tempelhof 1937 e.V.

# Tempelhofer Schachblätter

---

Das Jährliche Grillfest bei den Schachfreunden Ketterling am 12.06.2016 wurde vom Wettergott begünstigt und fand bei angenehmen Temperaturen und gleichsam angenehmer Atmosphäre statt. Trotz Fußball EM fanden sich die üblichen Verdächtigen zu Grillgut und erfrischenden Getränken zusammen. Besprochen wurden die Aufstellungen zu BMM und BFL 2016/17, sowie die damit verbundene Frage ob die spielstarken Mihoks unter Kostenübernahme des Vereins aufgestellt werden sollen und können. Das Gartenschachangebot wurde rege genutzt und mitgebrachte Speisen ergänzten einen sonnigen Tag, der mit dem Sieg der deutschen Fußballnationalmannschaft vollendet wurde.

## Abenteuer Zeitungsrestauration

*... sowie eine kurze Historie unserer Klubzeitung  
und wer sie macht(e)*

**In der Vergangenheit sind leider nicht alle wichtigen Ereignisse in unserer Klubzeitung festgehalten worden, unter anderem fehlen viele Turnierergebnisse, die endgültig verloren sind. Das Buch ROCHADEN von Hajo Hecht und die Website des Herausgebers ([www.edition-marco-shop.de](http://www.edition-marco-shop.de)) schließen allerdings so manche Lücke, insbesondere aus der Zeit vor der Gründung unserer Zeitung, die auch unser Vereinsarchiv ist, weshalb jedes Mitglied auf sämtliche Ausgaben zugreifen können sollte.**

Vor längerer Zeit wurde deshalb beschlossen, sämtliche Ausgaben unserer Zeitung auf unserer Website zum Herunterladen bereitzustellen. Gesagt, getan – sollte man denken. Aber so einfach war die Sache dann doch nicht, die ganze Aktion hat einen nicht geringen Umfang angenommen und so einiges an Zeit gekostet. Anknüpfend an den Artikel *Zählen müsste man können* in der Jubiläumsausgabe Nr. 150 soll hier die Geschichte unserer Zeitung und wer dahinter stand bzw. derzeit steht etwas ausführlicher beleuchtet werden. Zu erfahren, mit welchen Mühen alle Ausgaben auf unsere Website gebracht wurden und womit ein Redakteur technisch zu kämpfen hat, abgesehen davon, genügend Artikel einzutreiben, ist auch nicht uninteressant, vor allem nicht für Leute, die selbst mit Textbe- und –verarbeitung sowie Layoutarbeiten zu tun haben.

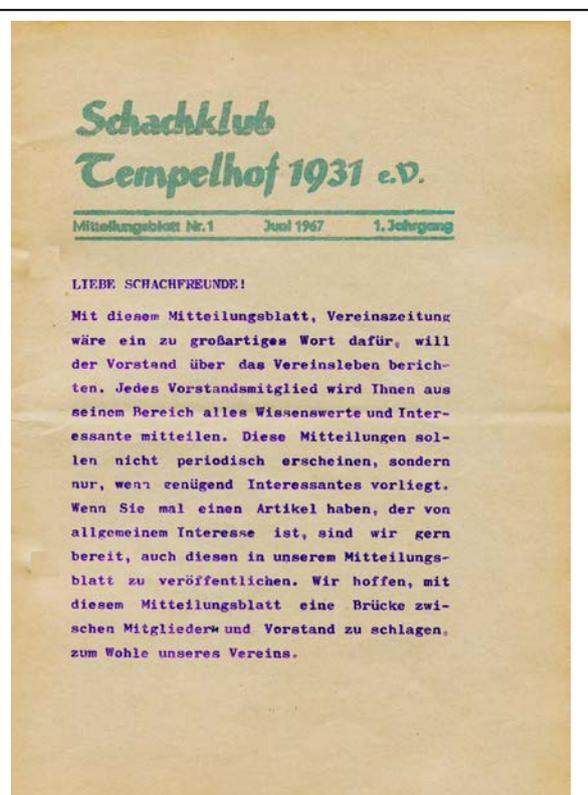
Die Probleme fingen damit an, dass nur die Ausgaben von der Nr. 109 an aufwärts in einem elektronischen Format vorlagen, alle früheren gab es nur im „zeitlosen Papierformat“, und eine komplette Sammlung von Originalausgaben hatte nur noch ich selbst in meinem privaten Archiv, sonst niemand mehr, ausgenommen die Berliner Stadtbibliothek, deren Sammlung der Originalausgaben durch einige Kopien zum Füllen der Lücken ergänzt worden war, und Hajo Hecht, dessen Sammlung jedoch nicht ganz vollständig ist. Unser Vorsitzender Carsten Staats machte sich also daran, alle Ausgaben von der Ausgabe Nr. 1 bis zur Nr. 108 in mühevoller und

# Tempelhofer Schachblätter

zeitraubender Arbeit zu scannen; dazu mussten alle Hefte mit Klebbindung auseinander genommen werden bzw. die Heftklammern entfernt werden, und als PDF-Dateien auf die Website unseres Vereins zu stellen.

**Von der Nr. 109 an sollte es dann schnell und einfach gehen, weil die neueren Zeitungen bereits am PC erstellt worden waren und mithin sowieso in einem elektronischen Format vorlagen. Das stimmte dann auch für die Nr. 109 und dann wieder ab Nr. 126, die Ausgaben Nr. 110 bis 125 hatten es dann jedoch in sich, und so dauerte es wegen Zeitmangels meinerseits Jahre, bis diese Lücke kürzlich dann doch endlich geschlossen werden konnte. Darauf komme ich noch detailliert zurück, weil das für Außenstehende zunächst nicht verständlich ist.**

Zunächst möchte ich jedoch skizzieren, wer sich im Laufe der Jahre um die Herausgabe unserer Zeitung bemüht hat, und unter welchen Titeln sie erschien. Die Originalzeitungen wurden im Format DIN A5, teilweise aber auch DIN A4 erstellt, und zwar mit verschiedenen Vervielfältigungstechniken. Die ersten Ausgaben trugen als Titel nur die schlichte Bezeichnung *Schachklub Tempelhof e. V.*, erschienen im Format DIN A5 und wurden im Ormig-Verfahren hergestellt, bei dem der Farbstoff durch Spiritus gelöst und von einer Kunstdruckpapiermatrize auf das zu bedruckende Papier übertragen wurde. Die Matrize wurde mittels einer Schreibmaschine und einem Farbstoffblatt erstellt, zusätzlich konnte man auch zeichnen oder Überschriften mit einer Schablone erstellen – und das sogar mehrfarbig.

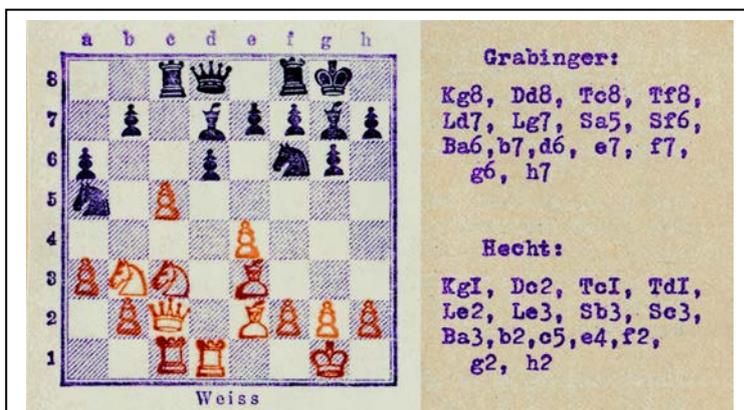


Die erste und inzwischen vergilbte Ausgabe unserer Vereinszeitung

Eine aufwendige Angelegenheit waren jedoch Schachdiagramme, dafür verwendete ich einen Schachbrettstempel und ein Dutzend Figurenstempel, ein Geschenk meines leider 1970 viel zu früh verstorbenen ehemaligen Schul- und späteren Klubkameraden Peter Tietz. Es mussten genau so viele Diagramme zweifarbig (!) gestempelt und eingeklebt werden wie die Auflage betrug, das werden etwa 80 Exemplare gewesen sein, und das geschah erstmals mit gleich zwei Diagrammen pro Heft in der Sammelausgabe Nr. 9, die Klaus Busch und ich mit tatkräftiger Unterstützung durch meine Frau Heide (Matrizen schreiben, Seiten drucken, sortieren, falzen und zusammenlegen) herausbrachten, weil der für Redaktion und Druck der Ausgaben Nr. 1 bis 8 verantwortliche Zeitungsgründer Her-

# Tempelhofer Schachblätter

mann Schönborn schon ein Jahr zuvor sein Amt nicht länger weiterführen wollte.



Die Geschichte zu diesem handgestempelten Diagramm findet man in der Ausgabe Nr. 9

Fotos mussten getrennt hergestellt und in jedes Exemplar einer Ausgabe einzeln eingeklebt werden. Ich habe für die Ausgabe Nr. 14 selbst ein Porträt des SKT-Gründers Hermann Gulweida im heimischen Fotolabor vervielfältigt. Das war jedoch die erste und einzige Aktion dieser Art, der Aufwand war einfach zu groß.

Natürlich gab es zuweilen Pannen, die ein wenig peinlich waren. Für die Ausgabe Nr. 19 hatten wir für das Titelblatt einen Artikel von Hajo Hecht mit der Überschrift *Ein neuer Job: Sekundant* vorgesehen. Die Überschrift hatte ich sorgfältig in Versalien und größeren Buchstaben als den normalen Text und auch in anderer Farbe mit einer Normschriftschablone auf die Matrize geschrieben. Nachdem alles fertig gedruckt war und wir die Seiten zusammenzulegen begannen, warf ich einen kurzen Blick auf das Titelblatt – und mir blieb das Herz fast stehen, denn in der Überschrift prangte auf dem Titelblatt NEUEUER statt NEUER. Ich fragte Heide und Klaus, ob ihnen nichts auffiele, aber die beiden schauten mich nur verständnislos an. Dann wies ich sie auf das Malheur hin, und wir begannen zu überlegen, wie das aus der Welt zu schaffen sei. Das Titelblatt und die Rückseite, also vier DIN-A5-Seiten, hätten nicht nur bedeutet, sie für die gesamte Auflage neu zu drucken, sondern auch die beiden zugehörigen beiden DIN-A4-Matrizen neu zu erstellen, denn eine Matrize hielt bei sorgfältiger Arbeit gerade für die gesamte Auflage durch, mehr aber war damit nicht zu schaffen. Dann kann mir die beste Idee dieses Tages, ich schlug mit der Begründung, dass wir



Unser Klubgründer  
Hermann Gulweida

# Tempelhofer Schachblätter

drei das auch nicht gleich gesehen hatten, nämlich vor, gar nichts zu tun – und das setzten wir erleichtert sofort in die Tat um!



7. Jahrgang  
Nr. 28  
JANUAR  
FEBRUAR  
1975  
ZDM

## Tempelhofer Schachblätter

---

IM SCHACHSPIEL IST DIE SPIELFIGUR TRÄGER UND VERKÖRPERUNG DES ANSCHAU- GEGENSTÄNDLICHEN ELEMENTS. MIT IHR WERDEN NACH BIN- DEN DEN REGELN IN EINEM FIXIERTEN RAUM BEWEGUNGEN VOLLZOGEN, DAMIT GEDANKENFOLGEN, WISSEN, ERKENNEN UND ANERKENNEN ZUR ANSCHAU- UNG GEBRACHT. DIE FIGUR WIRD ERGRIFFEN, BEWEGT, BENUTZT, IST AL- SO EIN GEBRAUCHSGEGENSTAND, JEDOCH AUSSCHLIESSLICH IN DER WELT DES SPIELS, DIE DER VOM ZWECK UND NUTZEN BESTIMMTEN DASEINSFORM ALS SELBSTÄNDIGE, DIE MENSCHLICHE KULTURFORM MITBESTIMMENDE KA- TEGORIE GEGENÜBERSTEHT. DAS EINGEBUNDENSEIN DER FIGUR IN EINEN SICH VOM "GEWÖHNLICHEN" LEBEN ABHEBENDEN BEREICH BEFÄHIGT

Tafelmalerei  
Franz Joseph  
de Cossar,  
Litho  
Dr. G. Gausson  
Die Schach  
Florenz 1493



Herausgegeben  
vom  
Schachklub  
Tempelhof  
10231 u. D.  
Reaktion:  
1 Berlin 42,  
Boelckestraße 82  
Jungfernheide  
788 4071  
Druckkonto  
Berlin (Ost)  
1525 10-101

Die Ausgaben Nr. 28 bis 31 stellten Alfons Henske als Redakteur und Willi Koch, er war gelernter Schriftsetzer, im DIN-A4-Format als Buchdruck in perfekter Qualität her und gaben sie als *Tempelhofer Schachblätter* heraus. Alfons hatte schon immer ein Faible für dieses Thema und hatte kurz zuvor den Geräte- und Schriftenbestand einer kleinen Druckerei gekauft und alles in einem Nebengelass seines damaligen Hauses in der Boelckestraße 82 untergebracht. Soweit ich mich erinnere, war der ehemalige Besitzer als selbständiger Drucker in den Ruhestand gegangen. Leider haben Alfons und Willi das so nicht mehr weiter gemacht, und deshalb kamen die Ausgaben Nr. 32 und 33 unter der Ägide von Klaus Busch und Dr. Wolfgang Buth Mitte 1975 wieder im schon bewährten Ormig-

Verfahren und im DIN-A5-Format unter der alten Bezeichnung heraus. Alfons wollte den neuen Namen damals für die von ihm herausgegebenen Ausgaben reserviert wissen, wie mir dunkel in Erinnerung ist.

Inzwischen hatten sich durch die Verfügbarkeit von Laserkopiergeräten neue technische Möglichkeiten eröffnet, und das „hochentwickelte Copy-and-paste-Verfahren“, also Text und Bilder auszuschneiden und auf ein Blatt Papier zu kleben, erleichterte die Herstellung eines Druckoriginals ungemein. Die Originalseiten mussten dann „nur“ noch vervielfältigt und gebunden werden. So wurden die Ausgaben Nr. 34 bis 38 von der bisherigen Redaktion wieder im Format DIN A4 hergestellt. Ab Nr. 39 hatte jedoch Wolfgang zum Winkel Dr. Buth abgelöst, er stieg allerdings nach der Nr. 40 wieder aus, und Klaus Busch machte dann die Ausgaben Nr. 41 bis 50 im Alleingang. Nach diesem Gewalttritt von insgesamt 18 Ausgaben zog sich Klaus Busch aus der Redaktion zurück, starke berufliche Belastungen ließen ihm für die weitere Redaktionsarbeit nicht mehr die notwendige Zeit.

Die Auflage war inzwischen übrigens kräftig erhöht worden und lag bei 200, neben der inzwischen stark angestiegenen Mitgliederzahl, Funktionären des BSV sowie Freunden und Gönnern des SKT waren doch viel mehr Personen zu versorgen als das noch in den 60er Jahren der Fall war. Au-

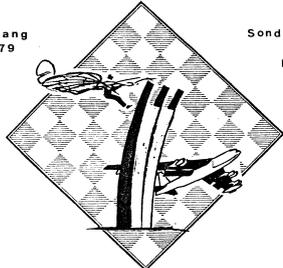
# Tempelhofer Schachblätter

Berdem war der „Titel“ der Zeitung nicht besonders einfallreich, und so wurde per Preisausschreiben ein neuer Name gesucht. Von der Nr. 48 an erschien unsere Zeitung dann als *Tempelhofer Schachmosaik*.

Ein neues Team musste her, einem allein war die Arbeit nicht zuzumuten, und dafür hatte sich auch eine neue und junge aus Peter Röblitz, Joachim Remer und Manuel Pfahl bestehende Redaktionsmannschaft gefunden, die in der bisherigen Weise die Zeitung von der Ausgabe Nr. 51 bis zur Nr. 63 fortsetzte – auch eine beachtenswerte Leistung.

13. Jahrgang  
März 1979

Sonderausgabe  
Nr. **55**



**Tempelhofer  
Schachmosaik**

**COMPUTERSCHACH**

Unter dem Titel "Der Schachpartner in der Aktentasche" erschien vor über einem Jahr in den Ausgaben 46 und 47 der SKZ-Zeitung ein zweiteiliger Artikel über Computerschach mit besonderem Hinblick auf den damals gerade neu auf dem Markt erschienenen Schachcomputer Chess Challenger 3. Inzwischen ist auf dem Gebiete des Computerschachs eine ganze Menge geschehen, und es ist daher an der Zeit, einen Überblick des derzeitigen Standes zu geben, der bereits ein Niveau erreicht hat, das vor noch nicht allzu langer Zeit von vielen Experten für nicht oder zumindest nicht so schnell erreichbar gehalten wurde.

Sonderausgabe Nr. 55: Die Geschichte des Computerschachs

# Computer Schach

*Hans-Peter Kitting*





Das Thema Computerschach ist mittlerweile sehr umfangreich geworden, die Veröffentlichungen und Neuheiten jagen sich und ein zunehmendes Interesse der breiten Öffentlichkeit verstärkt diese Entwicklung nachhaltig. Es ist noch nicht abzusehen, wie stark diese Impulse auf das Schachspiel belebend wirken werden, zu seiner weiteren Verbreitung werden sie mit ziemlicher Sicherheit enorm beitragen.

Ohne einen vollständigen Überblick geben zu können, soll doch versucht werden, einige der Ansätze und Probleme aufzuzeigen, den heutigen Stand zu schildern und Gedanken zur weiteren Entwicklung darzulegen.

**2**

Computerschach, gestern,  
heute, morgen

Die 1979 erschienene 68-seitige Sonderausgabe Nr. 55, die Abbildungen zeigen das Titelblatt und die erste Seite, war der Geschichte des Computerschachs gewidmet und wurde komplett von mir selbst verfasst und bebildert. Dafür wurden einschlägige Publikationen „geplündert“, und den Text hat Heide wie damals noch immer erforderlich mit der Schreibmaschine zu Papier gebracht. Die erste Auflage betrug 250 Exemplare, und es folgte eine zweite durchgesehene Auflage mit 200 Exemplaren, weil diese Ausgabe auch über den Hamburger Schachverlag Kurt Rattmann zum Stückpreis von DM 5,- vertrieben wurde. Das stellte sich dann später als Ausgangspunkt für meine umfangreichere computerschachjournalistische Tätigkeit heraus, die ein Buch mit zwei Auflagen, viele Fachartikel und mehrere Schachcomputertests für die Testzeitschrift DM umfasste, ganz abgesehen von vielen einschlägigen Beiträgen für unsere Klubzeitung.

# Tempelhofer Schachblätter



Mit der Nr. 64 änderte sich die Zusammensetzung der Redaktion einmal mehr, Peter Röblitz wurde von Detlef Plümer abgelöst, und dieses Team blieb dann bis zur Nr. 68 bei der Stange. Dann übernahm Michael Burghard die Redaktion für die Ausgaben Nr. 69 und 70. Die Nr. 71 war jedoch wieder eine Ausgabe mit einer Auflage von 250 Exemplaren und dem Schwerpunkt Computerschach und enthielt die beiden Schlussteile einer zwölfteiligen Computerschachserie. Diese Ausgabe wurde von der „Weltfirma“ ELEKTROSCHACH gestiftet, und ich habe sie selbst als Redakteur geschrieben und gestaltet, Titelblatt und letzte Seite stammten jedoch von unserem damaligen Vorsitzenden Michael Mewes.

Mit der Ausgabe Nr. 72 trat Dirk Hoffman als alleiniger

Redakteur auf den Plan, aber auch er hatte mit berufsbedingtem Zeitmangel zu kämpfen, und deshalb wurde er für die Nr. 73 durch die Co-Redakteure Uwe Buchholz, Andrea Haefs und mich unterstützt, auch für die Nr. 74 waren Uwe und ich als Co-Redakteure mit von der Partie, für die Nr. 75 übernahm dann Hellmut Klevenow die Co-Redaktion, doch für die Nr. 76 wurde er von Torsten Marquardt abgelöst. In der Ausgabe Nr. 77 gibt es leider kein Impressum, vielleicht ist mein Original und die Kopie auf unserer Website aber auch nicht ganz vollständig, es ist jedenfalls nicht mehr festzustellen, wer diese Zeitung gemacht hat.

Einen tieferen Einschnitt gab es dann mit der Nr. 78, die zwar immer noch in der bisherigen Klebetechnik entstand, aber mit Alfons Henske als Redakteur nicht nur zum Format DIN A5 zurückkehrte, sondern auch den von ihm favorisierten Namen *Tempelhofer Schachblätter* wieder aufleben ließ, den wir bis heute beibehalten haben und damit einem Wunsch nachgekommen sind, den Alfons mir gegenüber noch wenige Monate vor seinem Ableben geäußert hatte. Die Texte entstanden damals wohl teilweise schon am Computer, wurden aber mit Zeitungsausschnitten, Fotos, Schachdiagrammen etc. kombiniert.

Ende Teil1 HPK

Bei uns gibt es fast alles, was man zum Schachspielen braucht: Bücher, Spiele, Uhren, Schachprogramme und Schachdatenbanken, Pokale sowie Raritäten und Restposten. Gern beschaffen wir für Sie auch Notebooks, PCs und Schachcomputer.



## ELEKTROSCHACH

Schachcomputer & Schachbedarf

**Heide & Hans-Peter Ketterling**

Shop: [www.elektroschach.de](http://www.elektroschach.de)

[elektroschach@t-online.de](mailto:elektroschach@t-online.de)

Telefon/Fax (030) 785 76 74

Boelckestr. 28 • D-12101 Berlin

**Besuch nur nach Anmeldung**

### Impressum

Herausgeber: Schachklub Tempelhof 1931 e.V. Internet: [www.schachklub-tempelhof.de](http://www.schachklub-tempelhof.de)

Vorsitzender: Carsten Staats, Tirschenreuther Ring 73, 12279 Berlin,  
Telefon/Fax: (030) 72 01 91 50/2 [vorstand@schachklub-tempelhof.de](mailto:vorstand@schachklub-tempelhof.de)

Redaktion: Thomas Voß (TV)

Ständiger Mitarbeiter: Hans-Peter Ketterling (HPK)

Redaktionsadresse: Thomas Voß, Bacharacher Straße 38, 12099 Berlin,  
[redaktion@schachklub-tempelhof.de](mailto:redaktion@schachklub-tempelhof.de)

Ausgabe Nr. 152: Layout: Thomas Voß (TV)

Druck und Versand: Thomas Voß Auflage: 100 Exemplare

**Bankverbindung:** Postbank Berlin  
IBAN: DE88 1001 0010 0153 5101 01  
BIC: PBNKDEFF

**Spiellokal:** Sportanlage Götzstraße 34, 1. Etage, D-12099 Berlin-Tempelhof

**Spieltage:** Dienstags ab 19.30 Uhr  
Freitags ab 17.00 Uhr